

Paris den 24<sup>ten</sup> Februar 1816.

Gelehrtenfreunde ganz besonders!  
Gelehrtenfreunden Lesens!

Sie werden gahen einen Brief erhalten haben, der mir zu  
sehr ein Eingangs eines sehr auffälligen war, und  
den ich nicht außer zuvörderst dem Kommando, als ich in einem  
Zusammenhange mit Ihnen von Humboldt einige Worte,  
wie sehr ich Ihnen dankbar bin und wie sehr ich mich außer  
nach gegen die Vorgegangen habe.

Wenn eine Rebellion zu Ende geht, läßt man oft eine  
allgemeine Amnestie den Schuldigen zu Theil werden,  
die sie durch ein adelmüthiges Vorgehen aus dem Gefühl  
zu befriedigen und auf die Basis der Ordnung zurückzuführen.  
So meine Rebellion geht, wie ich hoffe, schon Ende nach  
ich, will ich auf einen Weg einschlagen, schon bestimmt  
mich in die Arme werfen und durch meine Kräfte in Ihnen  
denken die Amnestie zu verdienen suchen.

H. von Humboldt hat mir gahen ein Anerbieten  
gemacht, woson er die Sache in Frankfurt setzen wird.  
Wenn ich überlege, daß ich durch längeres Warten nichts zu gewinnen  
habe, und vielleicht am Ende nicht weiter gehen würde als  
jetzt; daß nach H. von Humboldts Versicherung es für persönlich  
nicht unangenehm sein wird, wenn ich unzugänglich nach Bonn  
komme; daß ich endlich auf einem Wege auf meine Laibstube  
zukommen kann, als mich ganz unter Ihre Leitung zu  
stellen und daß ich verantwortlich im Hinsichtigen Thats auf  
einem Wege meine Einflüsse für andere zu finden lassen  
kann, so entschließe ich mich die Dankbriefe Ihnen zu